



REGIERUNGSPRÄSIDIUM
GIESSEN

Presse

Info

PM-Nr.: 21 vom 13. März 2006

Regierungspräsidium Gießen
- PRESSESTELLE -

Landgraf-Philipp-Platz 1 - 7

Telefon: (06 41) 3 03 - 20 05

- 20 06

- 21 09

Telefax: (06 41) 3 03 - 20 08

E-mail: pressestelle@rpgi.hessen.de

Internet: www.rp-giessen.de

2006/Sü

Ab Montag an der Gießener Universität:

Am RP-Projekt „Bewirtschaftungsplan Mittelrhein“ bilden sich 50 Experten weiter.

Gemeinsame Veranstaltung des Regierungspräsidiums Gießen und der Bauhaus-Universität Weimar zum EU-Pilotprojekt – Exkursionen ins Lahnggebiet geplant.

Gießen. Ab nächsten Montag werden sich in der Gießener Justus-Liebig-Universität rund 50 Wasserwirtschaftsexperten von Behörden und Ingenieurbüros im Rahmen einer einwöchigen Präsenzphase mit dem beim Regierungspräsidium Gießen angesiedelten Pilotprojekt "Bewirtschaftungsplan Mittelrhein" beschäftigen. Der von der Bauhaus-Universität Weimar und dem RP Gießen angebotene Kursus ist Teil eines weiterbildenden Studiums zum "Management von Wasserressourcen". Studienschwerpunkt ist in diesem Jahr die seit Ende 2000 geltende EU-Wasserrahmenrichtlinie, die europaweit einen „guten Gewässerzustand“ in Oberflächengewässern und im Grundwasser anstrebt und die auch schon Gegenstand mehrerer Fachkonferenzen des RP (u. a. der Lahnkonferenz an der Uni Marburg) war.

Zur Umsetzung der Richtlinie wurde vor knapp zwei Jahren beim Regierungspräsidium Gießen das Projekt "Bewirtschaftungsplan Mittelrhein" gestartet, berichtet weiter die RP-Pressestelle. Im Rahmen des von den beiden RP-Umweltabteilungen in Wetzlar und Marburg geleiteten Projektes werden die Lahn und alle Flüsse, die in das Gebiet Mittelrhein fließen, einer umfassenden Bewertung unterzogen. Ökologische Defizite werden ebenso festgehalten wie Belastungsgrade, um dann ein Sanierungskonzept zu erarbeiten. Dabei werden zugleich neue Formen der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten erprobt, die insbesondere eine länderübergreifende Kooperation mit Fachleuten aus Rheinland-Pfalz einschließt.

Die durch die Projektarbeit bislang gewonnenen Erkenntnisse sollen jetzt genutzt werden, um Wissen und Kenntnisstand von mit der Umsetzung der Richtlinie befassten Experten im Rahmen des weiterbildenden Studiums „Wasser und Umwelt“ zu erweitern. Sie umfasst zahlreiche wissenschaftliche Vorträge und Seminare mit Referenten aus deutschen Universitäten, aus Bundesanstalten, dem Hessischen Umweltministerium und der RP-Umweltabteilung Wetzlar, die durch praktische Exkursionen bereichert werden. So werden sich die Kursteilnehmer u. a. an der oberen Lahn bei Marburg über die Probleme zur Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit von Gewässern informieren, zu anderen Themen aber auch die untere Lahn und die Wisper (nahe Lorch am Rhein) aufsuchen, heißt es abschließend in der Pressemitteilung des Regierungspräsidiums.
